

## Der kommunale Finanzausgleich im Jahr 2011

Die Zuweisungsmasse des kommunalen Finanzausgleichs beträgt in diesem Jahr 3,0 Mrd. € und liegt damit nach den Verlusten des Vorjahres um 19,6 % deutlich höher als 2010. Die Höhe der Zuweisungsmasse ergibt sich aus den erwarteten Steuerverbundeinnahmen – also den Steuereinnahmen des Landes – multipliziert mit der Verbundquote, die 2011 unverändert 15,5 % beträgt. Hinzu kommt die Steuerverbundabrechnung, die sich aus der Abweichung von tatsächlichen und erwarteten Steuerverbundeinnahmen des Vorjahres ergibt. Die Steuerverbundabrechnung, die für das Jahr 2010 positiv ausfiel, erhöht die Zuweisungsmasse im Jahr 2011 um 170,8 Mio. €.

Dieser Beitrag einschließlich der Tabellen und Abbildungen gibt den Stand der Bescheidung des kommunalen Finanzausgleichs und der KHG-Umlage<sup>1)</sup> vom 06.04.2011 wieder. Auf Grund des vorgesehenen Gesetzes zur Änderung des Haushaltsgesetzes 2011 (Zweites Nachtragshaushaltsgesetz) und einer Korrektur der KHG-Umlage kann es noch zu Veränderungen kommen.

Das Gesamtsystem des kommunalen Finanzausgleichs ist gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben.

### Bedarfszuweisungen und Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungsbereiches

Als Bedarfszuweisungen für besonders finanzschwache Kommunen werden vorab 1,6 % der Zuweisungsmasse entnommen. Ihre Höhe ist 2011 um 7,9 Mio. € auf 48,0 Mio. € gewachsen. Diese Zuweisungsart wird nicht vom LSKN verteilt, sondern auf Antrag der einzelnen Kommunen und nach Überprüfung der Bedürftigkeit vom Innenministerium direkt gewährt.

Für die Aufgaben des übertragenen Wirkungsbereiches erhalten die Kommunen für jeden Einwohner einen Pro-Kopf-Betrag – dieser Teil der Zuweisungen wird also nicht nach Steuer- bzw. Umlagekraft verteilt. Die kreisfreien Städte sowie die Städte Hannover und Göttingen erhalten 2011 44,9 € je Einwohner. Bei den Landkreisen beträgt der Pro-Kopf-Betrag 48,9 €, davon müssen sie 75,4 % an die großen selbständigen Städte, 50,1 % an die selbständigen Gemeinden und 34,0 % an die übrigen Gemeinden und die Samtgemeinden auszahlen entsprechend deren Einwohnerzahl.

Insgesamt ergeben sich daraus Zuweisungen für den übertragenen Wirkungsbereich in Höhe von 381,8 Mio. € und

1) § 2 Niedersächsisches Gesetz zum Bundesgesetz zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze - Nds. KHG -.

damit eine Zunahme um 0,8 %. Diese Mittel vermindern die Zuweisungsmasse.

Neben dem eigentlichen Finanzausgleich werden vom LSKN für weitere Aufgaben Zuweisungen an die Kommunen ausgezahlt, wobei diese Zahlungen nicht die Zuweisungsmasse vermindern. Die Schulträger erhalten für die Systembetreuung in Schulen wie in den Vorjahren 5,0 Mio. € gemäß § 5 Niedersächsisches Finanzverteilungsgesetz (NFVG). Weitere 1,5 Mio. € werden aufgrund des Niedersächsischen Behindertengleichstellungsgesetzes (NBGG) an die Landkreise, kreisfreien Städte sowie die Städte Hannover und Göttingen ausgezahlt; die Landkreise müssen einen Teil davon an die Gemeinden weitergeben.

Darüber hinaus erhalten die Kommunen Leistungen für neu zugewiesene oder übertragene Aufgaben nach § 4 NFVG. Hier kommt das in der Landesverfassung eingeführte Prinzip der Konnexität zur Anwendung, wonach das Land den Kommunen zusätzliche Aufgaben zu 100 % finanzieren muss. Wegen der Interessensquote von 25 % – dieser Kostenanteil muss von den Kommunen aus Eigeninteresse an der Durchführung der Aufgabe getragen werden – können diese Aufgaben nicht über die Zuweisungen für den übertragenen Wirkungsbereich abgegolten werden.

Für Aufgaben im Zusammenhang mit dem Bundeseltern- und Elternzeitgesetz erhalten die Landkreise und kreisfreien Städte sowie die Städte Hannover und Göttingen 8,9 Mio. €. Im Zuge der Auflösung der Bezirksregierungen wurden einigen Kommunen zusätzliche Aufgaben übertragen. Zurzeit sind das 17 Teilaufgaben mit einem Volumen von zusammen 11,6 Mio. €. Hinzu kommt noch eine Zuweisung in Höhe von 6,4 Mio. € für Aufgaben nach dem Niedersächsischen Wohnraumfördergesetz. Die in § 4 NFVG festgelegten Beträge werden vom LSKN einzeln verteilt und an die Kommunen ausgezahlt. Sie erhalten hier insgesamt 26,9 Mio. €.

### Zuweisungen zur Ergänzung der Steuerkraft

Nach Abzug der Bedarfszuweisungen und der Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungsbereiches verbleiben 2,6 Mrd. €, die der Ergänzung und dem Ausgleich der Steuerkraft der Gemeinden und der Umlagekraft der Landkreise dienen. Diese Schlüsselzuweisungen liegen um 23,1 % bzw. 481,8 Mio. € über dem Wert von 2010. Die Aufteilung von 50,8 % für Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben und 49,2 % für Schlüsselzu-

# 1. Kommunalen Finanzausgleich 2011

## Steuerverbundeinnahmen

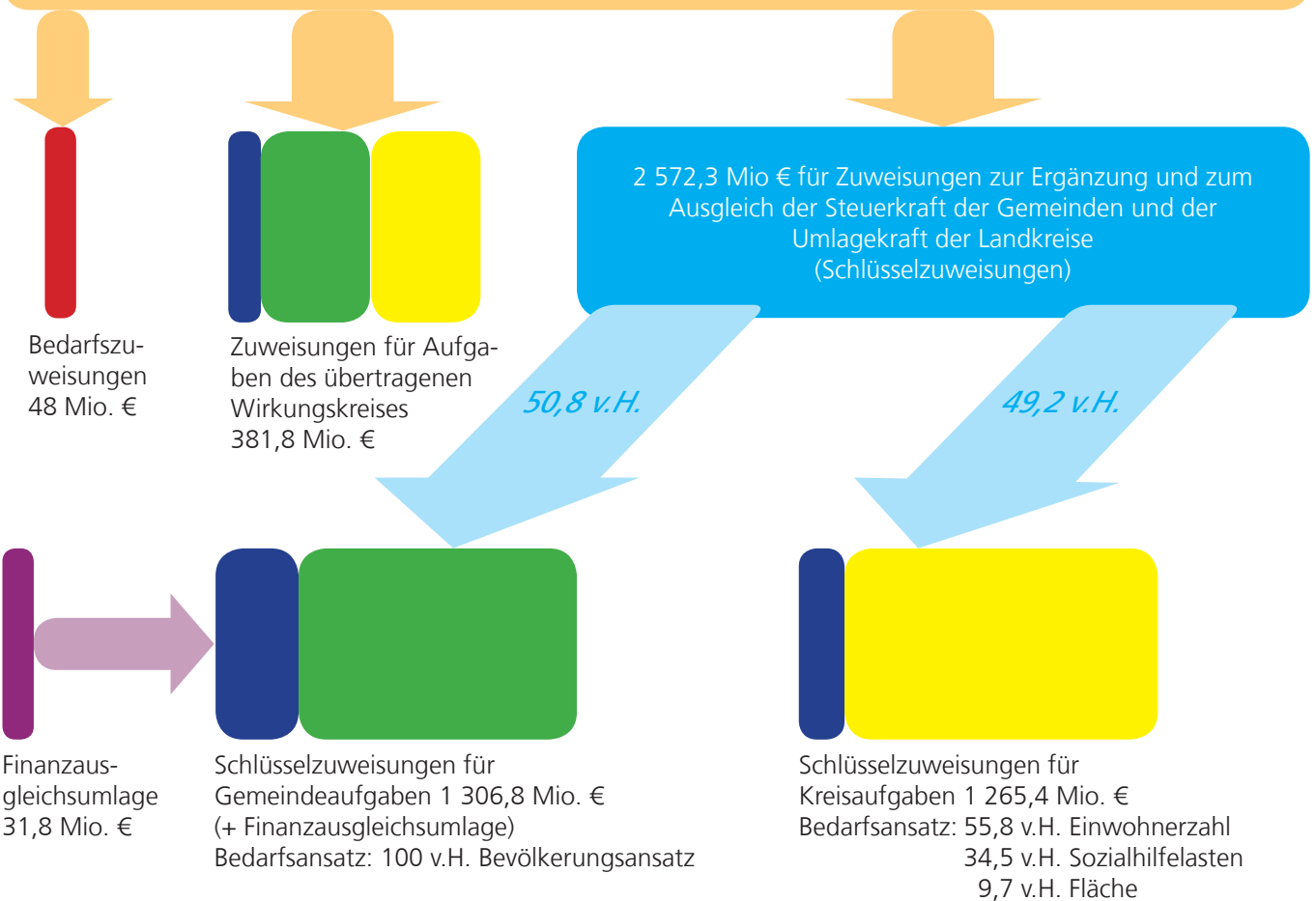
1. Landesanteile am Aufkommen der Gemeinschaftsteuern (ohne Gewerbesteuerumlage)
2. Aufkommen der Landessteuern (ohne Feuerschutzsteuer und Grunderwerbsteuer)
3. Einnahmen des Landes aus der Spielbankabgabe
4. Aufkommen aus der Förderabgabe gemäß Bundesberggesetz
5. Zuweisungen im Länderfinanzausgleich und Bundesergänzungszuweisungen (jeweils ermittelt nach den Ansätzen im Landeshaushaltsplan - einschl. Nachtrag)

davon: **15,50 v.H. (Verbundquote)**

6. 33 v.H. der Einnahmen des Landes aus der Grunderwerbsteuer (ermittelt nach den Ansätzen im Landeshaushaltsplan - einschl. Nachtrag)

**1. bis 6. zusammen: 2 831,4 Mio. €**

+ Differenz zwischen den Haushaltsansätzen und dem Ist-Aufkommen des Vorjahres (Steuerverbundabrechnung) **170,8 Mio. €**  
**Zuweisungsmasse: 3 002,2 Mio. €**



● Gemeinden/Gv zusammen    
 ● kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden    
 ● kreisfreie Städte    
 ● Landkreise

# 1. Entwicklung des kommunalen Finanzausgleichs 1980 bis 2011

Jahr	Steuer- verbund- quote	Ausgleichsmasse/ Zuweisungsmasse			Finanzausgleichsleistungen <sup>1)</sup>					Einheits- umlage/ Solidar- beitrags- umlage	nachricht- lich: Umlage gemäß Nds. KHG
		zusammen	Verände- rung gegenüber Vorjahr	darunter: Steuer- verbund- abrechnung	insgesamt	davon					
						Bedarfs- zuwei- sungen	Schlüssel- zuwei- sungen <sup>2)</sup>	Zuweisgn. f. Aufgaben d. übertr. Wir- kungskreises	übrige Zuwei- sungen		
%	1 000 €	%	1 000 €								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1980	22,10	1 530 492	+12,0	22 906	1 530 335	21 088	909 649	372 503	227 095	x	50 809
1981	22,27	1 487 727	-2,8	- 29 178	1 487 660	21 088	791 951	366 626	307 996	x	65 606
1982	22,27	1 537 358	+3,3	- 48 026	1 537 337	21 088	818 772	379 055	318 422	x	70 009
1983	22,27	1 492 002 <sup>3)</sup>	-3,0	- 79 077	1 491 974	21 088	794 279	367 716	308 892	x	66 618
1984	22,27	1 692 317 <sup>4)</sup>	+13,4	48 864	1 692 286	22 000	901 942	417 578	350 766	x	68 768
1985	22,27	1 786 292	+5,6	- 35 112	1 786 246	23 222	952 038	440 742	370 244	x	72 875
1986	22,27	1 831 834	+2,5	- 29 057	1 831 785	23 814	976 307	451 981	379 684	x	73 346
1987	22,27 <sup>5)</sup>	1 886 789	+3,0	x	1 886 776	24 528	1 005 608	465 557	391 083	x	59 277
1988	22,27	1 915 091	+1,5	x	1 915 082	24 896	1 020 695	472 550	396 941	x	64 133
1989	22,27 <sup>5)</sup>	1 953 393	+2,0	x	1 953 394	25 394	1 041 131	481 989	404 880	x	63 046
1990	17,50	2 022 837 <sup>6)</sup>	+3,6	x	2 022 856	30 343	1 063 985	506 106	422 422	x	76 695
1991	17,50	2 196 608	+8,6	19 562	2 196 565	32 949	1 155 364	549 557	458 695	66 467	76 187
1992	17,50	2 420 455	+10,2	97 304	2 420 405	36 307	1 273 123	605 536	505 439	120 153	81 609
1993	17,50	2 532 174	+4,6	24 524	2 532 151	36 307	2 071 547	x	424 297	178 952	80 467
1994	17,50	2 327 371	-8,1	- 153 277	2 327 341	36 307	1 901 553	x	389 481	199 402	88 085
1995	17,50	2 335 471	+0,3	- 92 373	2 335 418	36 307	1 715 160	583 951	x	249 720	71 987
1996	18,54	2 200 604 <sup>7)</sup>	-5,8	- 97 298	2 200 553	51 129	1 482 833	504 848	161 743	237 906	76 857
1997	18,54 <sup>8)</sup>	2 359 232 <sup>9)</sup>	+7,2	4 548	2 359 180	51 129	1 592 450	542 199	173 402	253 865	81 465
1998	18,80	2 461 941 <sup>9)</sup>	+4,4	- 53 732	2 461 889	51 129	1 663 458	566 351	180 951	256 684	83 002
1999	16,92 <sup>10)</sup>	2 542 772	+2,2 <sup>11)</sup>	- 80 084	2 568 989 <sup>12)</sup>	51 129	1 839 504 <sup>12)</sup>	420 364	257 992 <sup>12)</sup>	x	89 899
2000	17,01 <sup>10)</sup>	2 737 494	+7,9 <sup>13)</sup>	25 743	2 773 123 <sup>14)</sup>	63 911	2 066 082 <sup>14)</sup>	353 360	289 770 <sup>14)</sup>	x	83 920
2001	17,01 <sup>10)</sup>	2 768 069	+1,1	83 686	2 792 836 <sup>15)</sup>	63 911	2 075 427 <sup>15)</sup>	362 419	291 079 <sup>15)</sup>	x	55 683
2002	16,63 <sup>10)</sup>	2 663 728	-1,6 <sup>16)</sup>	7 383	2 698 707 <sup>17)</sup>	64 000	1 984 884 <sup>17)</sup>	371 443	278 380 <sup>17)</sup>	x	67 219
2003	16,09 <sup>10)</sup>	2 226 050	-13,8 <sup>18)</sup>	- 241 617	2 257 566 <sup>19)</sup>	64 000	1 590 247 <sup>19)</sup>	380 287	223 032 <sup>19)</sup>	x	67 624
2004	16,09 <sup>10)</sup>	2 348 093	+5,5	- 117 265	2 382 400 <sup>20)</sup>	64 000	1 695 431 <sup>20)</sup>	385 185	237 784 <sup>20)</sup>	x	67 831
2005	15,04 <sup>10)</sup>	2 299 827	-2,1	27 944	2 324 382 <sup>21)</sup>	36 797	1 664 033 <sup>21)</sup>	390 171	233 381 <sup>21)</sup>	x	64 755
2006	15,04 <sup>10)</sup>	2 315 569	+0,7	17 607	2 339 040 <sup>22)</sup>	37 049	1 676 288 <sup>22)</sup>	390 603	235 100 <sup>22)</sup>	x	72 483
2007	15,50 <sup>10)</sup>	3 081 517	+33,1	291 372	3 100 906 <sup>23)</sup>	49 304	2 350 054 <sup>23)</sup>	371 952	329 596 <sup>23)</sup>	x	85 258
2008	15,50 <sup>10)</sup>	2 931 522	-4,9	25 839	2 971 574 <sup>24)</sup>	46 904	2 242 463 <sup>24)</sup>	367 701	314 506 <sup>24)</sup>	x	105 607
2009	15,50 <sup>10)</sup>	3 044 165	+3,8	45 260	3 091 035 <sup>25)</sup>	48 707	2 667 121 <sup>25)</sup>	375 207	x <sup>26)</sup>	x	120 812
2010	15,50 <sup>10)</sup>	2 509 459	-17,6	- 180 741	2 570 853 <sup>27)</sup>	40 151	2 151 930 <sup>27)</sup>	378 772	x <sup>26)</sup>	x	102 949
2011	15,50 <sup>10)</sup>	3 002 193	+19,6	170 767	3 033 844 <sup>28)</sup>	48 035	2 604 017 <sup>28)</sup>	381 792	x <sup>26)</sup>	x	71 986 <sup>29)</sup>

1) Istbeträge einschl. Nachzahlungen und Erstattungen zum Ausgleich von Unrichtigkeiten; ohne Restbeträge, die durch Rundungen der Grundbeträge entstehen.  
2) Nach Einwohnerzahl und Steuerkraft / Umlagekraft.  
3) Einschl. 38,4 Mio. € gem. § 18 Abs. 5 HG 1983.  
4) Nach Abzug der 38,4 Mio. € gem. § 18 Abs. 5 HG 1983.  
5) Festsetzung der Finanzausgleichsmasse gem. § 18 Abs. 8 HG 1987/HG 1988, § 17 Abs. 8 HG 1989.  
6) Einschl. 38,4 Mio. € gem. § 2 Nr. 3 des 2. Nachtragshaushaltsgesetzes 1990.  
7) Nach Kürzung um 255,6 Mio. € gemäß § 17 Abs. 6 des Landshaushaltsgesetzes in der Fassung des Nachtragshaushaltsgesetzes vom 20.12.1995; einschließlich Zuweisungen zum Ausgleich von Steuerausfällen auf Grund der Neuordnung des Familienleistungsausgleichs (vgl. Spalte 9).  
8) Die Erhöhung der Verbundquote auf 18,8 v.H. gemäß NFAG-Änderungsgesetz vom 06. März 1997 wirkt sich erst 1998 aus.  
9) Nach Kürzung um 255,6 Mill.€ gemäß § 16 Abs. 6 des Landshaushaltsgesetzes.  
10) Für die Einnahmen des Landes aus der Grunderwerbsteuer gilt abweichend ein Vomhundertsatz in Höhe von 33.  
11) Veränderungsrate unter Berücksichtigung vergleichbarer Einnahmen im Jahr 1998 aus den 1999 in den kommunalen Finanzausgleich überführten Zuweisungen (aus Grunderwerbsteuer, für Kindertagesstätten und Heimerziehung) sowie bei Beachtung des Wegfalls der Einheitsumlage.  
12) Einschl. 26 218 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (22 993 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 225 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).  
13) Veränderungsrate unter Berücksichtigung des 1999 noch vorgesehenen Restbetrages an Finanzhilfen für Kindertagesstätten sowie der im Jahr 2000 aus dem kommunalen Finanzausgleich herausgenommenen Leistungen für geduldete Asylbewerber und Flüchtlinge.  
14) Einschl. 35 630 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (31 248 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 4 382 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).  
15) Einschl. 24 826 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (21 772 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 053 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).  
16) Veränderungsrate unter Berücksichtigung der ab 01.08.2002 wieder direkt gezahlten Finanzhilfen für Kindertagesstätten.  
17) Einschl. 35 052 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (30 740 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 4 311 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).  
18) Veränderungsrate unter Berücksichtigung des 2002 noch im KFA verteilten Restbetrages in Höhe von 82 348 Mio. € an Finanzhilfen für Kindertagesstätten.  
19) Einschl. 31 612 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (27 724 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 888 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).  
20) Einschl. 34 400 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (30 169 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 4 231 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).  
21) Einschl. 24 677 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (21 642 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 035 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).  
22) Einschl. 23 608 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (20 704 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 2 904 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).  
23) Einschl. 26 161 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (22 943 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 218 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen), jedoch ohne die zur anteiligen Finanzierung der Aufgaben nach § 4 NFGV verlagerten Zuweisungen in Höhe von 6 665 Tsd. €.  
24) Einschl. 40 125 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (35 190 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 4 935 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).  
25) Einschl. 46 898 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage.  
26) Streichung des § 3 NFGV (Investitionsbindung) ab 2009 gem. Haushaltsbegleitgesetz 2009.  
27) Einschl. 61 480 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage.  
28) Einschl. 31 815 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage.  
29) Stand: 08.02.2011.

## 2. Finanzausgleichsleistungen 2011 in der Zuordnung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis (einschl. kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden) Statistische Region Land	Zuweisungen insgesamt <sup>1)</sup>		Davon:						Finanzaus- gleichs- umlage von Gemein- den	nach- richtlich: Umlage gemäß Nds. KHG <sup>5)</sup>
				Schlüsselzuweisungen				Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises			
		für Gemeinde- aufgaben		für Kreis- aufgaben		für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises					
		1 000 €	€ je Einw. <sup>2)</sup>	1 000 €	€ je Einw. <sup>2)</sup>	1 000 €	€ je Einw. <sup>2)</sup>	1 000 €	€ je Einw. <sup>3)</sup>		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
101	Braunschweig, Stadt	103 198	416	74 886	302	17 194	69	11 118	45	-	2 662
102	Salzgitter, Stadt	40 687	387	24 129	-	11 910	-	4 649	45	-	1 072
103	Wolfsburg, Stadt	5 443	45	-	-	-	-	5 443	45	2 161	1 317
151	Gifhorn	69 341	398	34 053	195	26 814	154	8 474	49	-	1 445
152	Göttingen	102 386	393	55 472	213	34 713	133	12 201	47	-	2 311
153	Goslar	67 603	459	27 175	185	33 350	227	7 078	49	-	1 232
154	Helmstedt	40 583	425	16 533	173	19 457	204	4 594	49	-	789
155	Northeim	63 697	445	27 873	195	28 948	202	6 876	49	-	1 171
156	Osterode am Harz	33 821	424	11 419	143	18 574	233	3 828	49	-	662
157	Peine	55 312	416	24 209	182	24 642	185	6 461	49	-	1 114
158	Wolfenbüttel	50 807	409	22 965	185	21 834	176	6 008	49	-	1 046
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>632 878</b>	<b>388</b>	<b>318 715</b>	<b>195</b>	<b>237 435</b>	<b>146</b>	<b>76 728</b>	<b>47</b>	<b>2 161</b>	<b>14 820</b>
241	Region Hannover	363 531	321	142 035	125	168 277	149	53 219	47	-	11 381
241001	dar. Hannover, Ldhptst.	66 329	127	42 917	82	x	x	23 412	45	-	-
251	Diepholz	60 219	277	20 430	94	29 338	135	10 451	49	-	1 975
252	Hameln - Pyrmont	66 554	421	24 251	154	34 666	219	7 637	49	-	1 359
254	Hildesheim	120 363	419	58 815	205	47 628	166	13 920	49	-	2 473
255	Holzminde	30 170	399	10 968	145	15 578	206	3 625	49	-	636
256	Nienburg (Weser)	54 998	436	17 604	140	31 377	249	6 017	49	-	1 048
257	Schaumburg	68 328	417	30 460	186	29 944	183	7 923	49	-	1 344
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>764 163</b>	<b>354</b>	<b>304 563</b>	<b>141</b>	<b>356 808</b>	<b>165</b>	<b>102 791</b>	<b>48</b>	-	<b>20 216</b>
351	Celle	82 375	444	35 330	190	38 038	205	9 007	49	-	1 577
352	Cuxhaven	91 427	451	43 257	213	38 328	189	9 842	49	-	1 673
353	Harburg	69 250	281	27 836	113	29 398	119	12 016	49	-	2 116
354	Lüchow - Dannenberg	32 277	642	12 930	257	16 915	336	2 431	49	-	412
355	Lüneburg	82 774	466	37 514	211	36 599	206	8 661	49	-	1 507
356	Osterholz	39 872	354	19 287	171	15 104	134	5 480	49	-	934
357	Rotenburg (Wümme)	68 708	415	26 838	162	33 839	204	8 031	49	-	1 358
358	Heidekreis	64 665	447	25 686	177	31 962	221	7 018	49	-	1 185
359	Stade	69 827	353	25 713	130	34 479	174	9 635	49	-	1 695
360	Uelzen	48 523	508	18 287	191	25 617	268	4 619	49	-	786
361	Verden	34 260	256	10 813	81	16 925	126	6 522	49	-	1 217
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>683 958</b>	<b>399</b>	<b>283 492</b>	<b>166</b>	<b>317 203</b>	<b>185</b>	<b>83 263</b>	<b>49</b>	-	<b>14 460</b>
401	Delmenhorst, Stadt	46 523	620	26 542	354	16 632	222	3 349	45	-	751
402	Emden, Stadt	18 196	353	6 472	-	9 419	183	2 305	45	-	517
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	55 462	344	32 157	199	16 055	99	7 250	45	-	1 710
404	Osnabrück, Stadt	70 905	430	42 717	259	20 840	126	7 348	45	-	1 748
405	Wilhelmshaven, Stadt	49 762	607	28 016	342	18 100	221	3 646	45	-	832
451	Ammerland	39 889	338	18 362	156	15 778	134	5 749	49	-	993
452	Aurich	62 115	327	35 141	185	17 729	93	9 245	49	-	1 865
453	Cloppenburg	59 010	371	26 793	168	24 512	154	7 705	49	-	1 348
454	Emsland	98 317	314	41 467	132	41 532	132	15 317	49	-	2 686
455	Friesland	42 559	423	19 895	198	17 780	177	4 885	49	-	822
456	Grafschaft Bentheim	51 581	381	26 152	193	18 808	139	6 621	49	-	1 144
457	Leer	74 720	452	34 627	210	32 030	194	8 064	49	-	1 357
458	Oldenburg	41 112	320	17 019	133	17 901	139	6 192	49	-	1 079
459	Osnabrück	117 775	328	53 273	148	47 034	131	17 467	49	-	3 044
460	Vechta	22 804	163	2 750	20	13 458	96	6 596	49	-	1 249
461	Wesermarsch	28 351	307	9 571	104	14 318	155	4 463	49	-	864
462	Wittmund	25 670	443	10 807	187	12 055	208	2 808	49	-	482
<b>4</b>	<b>Weser - Ems</b>	<b>904 752</b>	<b>363</b>	<b>431 762</b>	<b>173</b>	<b>353 980</b>	<b>142</b>	<b>119 009</b>	<b>48</b>	-	<b>22 490</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>2 985 750</b>	<b>373</b>	<b>1 338 532</b>	<b>167</b>	<b>1 265 426</b>	<b>158</b>	<b>381 792</b>	<b>48</b>	<b>2 161</b>	<b>71 986</b>
	davon:										
	kreisfreie Städte	390 176	387	234 919	233	110 149	109	45 108	45	2 161	10 609
	Landkreise (einschl. Gemein- den und Samtgemeinden)	2 595 574	371	1 103 613	158	1 155 277	165	336 684	49	-	61 377
	davon:										
	Landkreise	1 325 390	190	x	x	1 146 668	164	178 723	26	x	61 377
	Gemeinden/Samtgemeinden <sup>4)</sup>	1 270 183	182	1 103 613	158	8 610	x	157 961	23	29 654	x

1) Ohne Bedarfzuweisungen. - 2) Einwohnerzahl vom 30.06.2010 oder 5-Jahres-Durchschnitt, wenn dieser höher ist (einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte). - 3) Einwohnerzahl vom 31.12.2009 einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte. - 4) Einschl. Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben der Stadt Göttingen. - 5) Stand 08.02.2011.

weisungen für Kreisaufgaben wurde unverändert gelassen. Damit fließen etwas mehr als 1,3 Mrd. € an kreisangehörige Einheitsgemeinden, Samtgemeinden und kreisfreie Städte für Gemeindeaufgaben und nahezu 1,3 Mrd. € an Landkreise und kreisfreie Städte für Kreisaufgaben.

Zur Ermittlung der auf die einzelnen Kommunen entfallenden Schlüsselzuweisungen wird einem fiktiven Bedarf (der Bedarfsmesszahl) die Steuerkraftmesszahl (für Gemeindeaufgaben) bzw. die Umlagekraftmesszahl (für Kreisaufgaben) gegenübergestellt. Die Steuerkraftmesszahl wird aus den Steuereinnahmen der Gemeinden berechnet, die Umlagekraftmesszahl ebenfalls aus den Steuereinnahmen der Gemeinden sowie den Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben. Die Bedarfsmesszahl ergibt sich, indem der Bedarfsansatz, der sich aus der Zahl der Einwohner herleitet, mit einem Grundbetrag in Euro multipliziert wird. Dieser wurde so festgelegt, dass die Zuweisungsmasse vollständig aufgeteilt wird. Die Differenz zwischen Bedarfsmesszahl und Steuerkraft- bzw. Umlagekraftmesszahl wird zu 75 % ausgeglichen. Auf diese Weise wird die den Kommunen zur Verfügung stehende Finanzkraft angeglichen, allerdings garantieren die Mechanismen des Finanzausgleichs, dass es zu keinen Überholvorgängen kommt. Keine „arme“ Gemeinde wird durch den Finanzausgleich so stark in ihrer Finanzkraft angehoben, dass sie bessergestellt ist als eine vor Finanzausgleich „reiche“ Gemeinde.

### Zuweisungen für Gemeindeaufgaben

Der Bedarfsansatz für Gemeindeaufgaben berechnet sich aus der Zahl der Einwohner ergänzt um die Einwohnergewichtung. Danach werden Einwohner in größeren Städten höher gewichtet. Die Begründung hierfür ist, dass einige Ausgaben der größeren Städte, beispielsweise für Kultur- und Freizeiteinrichtungen, auch Bürgern aus anderen Gemeinden zugute kommen. Die Gewichtung einer Gemeinde mit 20 000 Einwohnern beträgt beispielsweise 110 %, so dass ihr 22 000 Einwohner angerechnet werden. Insgesamt wird die Zahl der Einwohner der niedersächsischen Städte und Gemeinden auf diese Weise um 1 656 698 zusätzliche Einwohner erhöht.

Seit 2007 wird statt der Zahl der Einwohner am 30.6. des Vorjahres der Durchschnitt der vorangegangenen 5 Jahre genommen, sofern dieser höher ist. Durch diesen Demographiefaktor soll Kommunen mit sinkender Bevölkerungszahl mehr Zeit für notwendige Anpassungsprozesse gegeben werden. Im Finanzausgleich 2011 werden 338 Kommunen auf diese Weise insgesamt 55 970 Einwohner mehr angerechnet, als sie am 30.6.2010 tatsächlich hatten. Hinzu kommt die Einwohnererhöhung, die sich aus dem nichtkasernierten Personal der Stationierungsstreitkräfte ergibt. Auch hier wird der Demographiefaktor angewandt.

Zu den 1,31 Mrd. € Zuweisungsmasse für Gemeindeaufgaben kommen noch 31,8 Mio. € aus der Finanzausgleichsumlage. Diese muss von besonders steuerstarken („abundanten“) Gemeinden gezahlt werden und erhöht die Zuweisungsmasse für die übrigen Gemeinden. Eine Gemeinde wird als abundant bezeichnet, wenn ihre Steuerkraftmesszahl größer ist als ihre Bedarfsmesszahl. 20 % der überschüssigen Steuerkraft werden als Finanzausgleichsumlage abgeschöpft. Es stehen somit mehr als 1,34 Mrd. € für Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben zur Verfügung.

In Tabelle 3 sind die Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben kreisweise dargestellt. Hierbei werden steuerstarke und steuerschwache Gemeinden unterschiedlicher Größe zusammengefasst. Aus unterschiedlichen Rängen auf Kreisebene kann daher nicht auf Übernivellierung geschlossen werden. Werden alle 421 Gemeinden (kreisangehörige Einheitsgemeinden und Samtgemeinden sowie kreisfreie Städte) einzeln betrachtet, bleibt die Rangfolge erhalten. Im niedersächsischen Durchschnitt erhalten die Gemeinden 138,7 € je gewichteten Einwohner, das sind 22,4 € mehr als im Vorjahr. Die höchsten Steuerkraftmesszahlen je Einheit des Bedarfsansatzes haben die Samtgemeinde Rehden (3 084 €), die Gemeinde Lemwerder (2 715 €) und die Stadt Aurich (1 711 €); sie erhalten keine Zuweisungen für Gemeindeaufgaben und müssen eine Finanzausgleichsumlage zahlen. Die niedrigsten Zuweisungen je Einheit des Bedarfsansatzes bekommen die Gemeinden in den Landkreisen Vechta, Verden, Region Hannover, Diepholz und Wesermarsch. Die höchsten Zuweisungen erhalten die Städte Delmenhorst (262 €), Wilhelmshaven (248 €) sowie die Gemeinden in den Landkreisen Lüchow-Dannenberg (232 €), Cuxhaven (195 €) und Leer (195 €).

Um auch besonders steuerschwachen Kommunen eine finanzielle Mindestausstattung zu sichern, werden Kommunen, bei denen die Steuerkraftmesszahl ergänzt um die Schlüsselzuweisungen unterhalb von 80 % der Bedarfsmesszahl liegt, zusätzliche Zuweisungen als „Sockelgarantie“ gewährt. In diesem Jahr mussten allerdings wie schon in den letzten Jahren für keine Kommune die Zuweisungen entsprechend ergänzt werden.

Neben den Städten Aurich und Langenhagen sind weitere 34 Einheits- und Samtgemeinden so steuerstark, dass sie keine Schlüsselzuweisungen erhalten und darüber hinaus einen Teil ihrer Steuerkraft als Finanzausgleichsumlage abführen müssen.

Mit Hilfe der beiden Regionalkarten werden die Ausgleichswirkungen der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben verdeutlicht. In der oberen Karte sind die Steuerkraftmesszahlen je Einheit des Bedarfsansatzes für alle Einheits- und Samtgemeinden dargestellt. Die steuer-



### 3. Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2011 Berechnungsgrundlagen und Zuweisungen

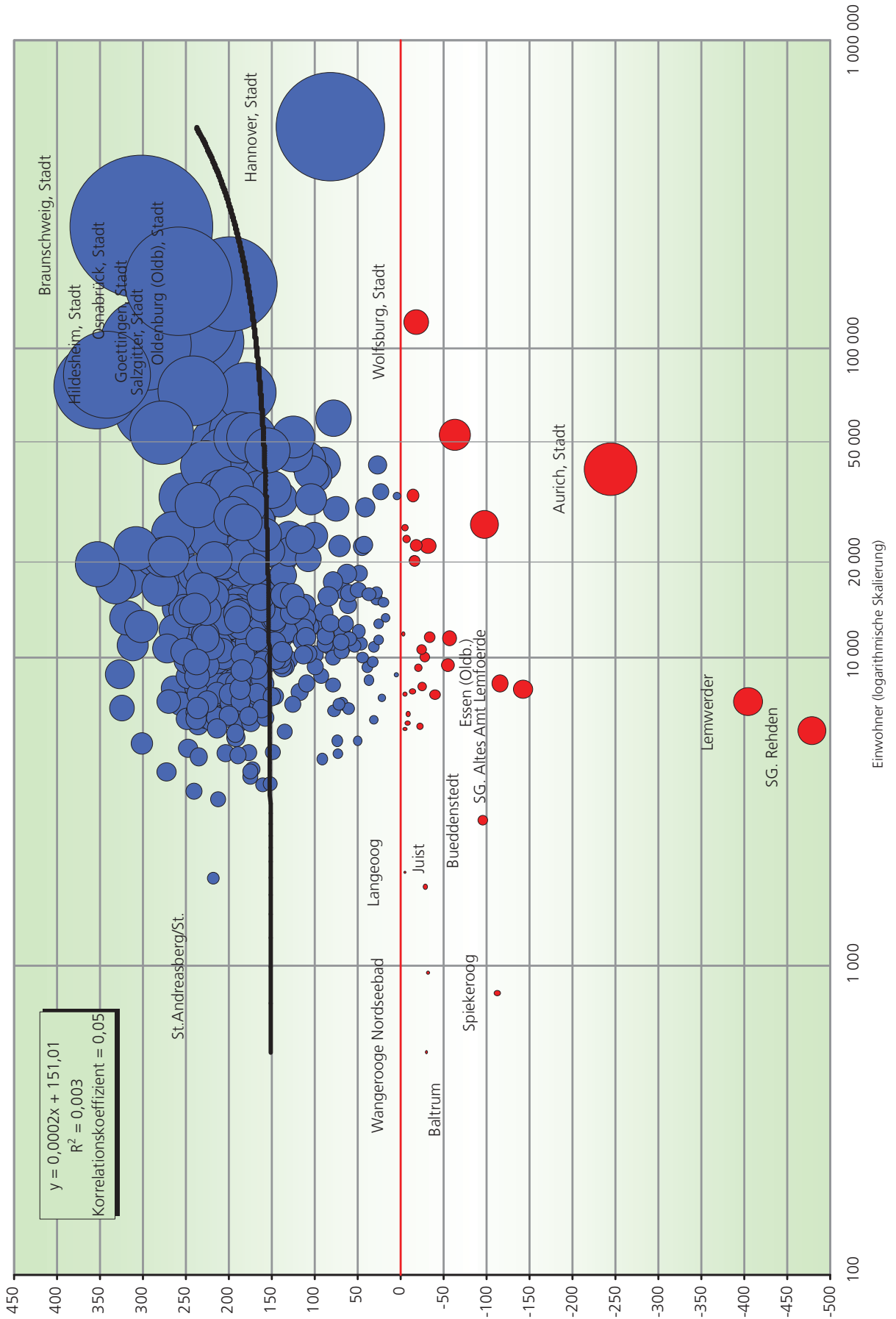
Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Gemeinden / Samtgemeinden des Landkreises Statistische Region Land	Einwohner- zahl <sup>1)</sup> vom 30.06.2010	Gemeinde- größen- ansatz <sup>2)</sup> (%)	Bedarfs- ansatz	Steuerkraft- messzahlen		Schlüssel- zuweisungen		Steuerkraftmesszahlen, Schlüsselzuweisungen abzüglich Finanz- ausgleichsumlage	
					1 000 €	€ je Einheit Bedarfs- ansatz	1 000 €	€ je Einheit Bedarfs- ansatz	1 000 €	€ je Einheit Bedarfs- ansatz
					1	2	3	4	5	6
101	Braunschweig, Stadt	247 855	169,6	420 362	192 947	459,00	74 886	178,15	267 833	637,15
102	Salzgitter, Stadt	105 006	145,8	153 099	74 466	486,39	24 129	157,60	98 595	644,00
103	Wolfsburg, Stadt	121 330	148,6	180 296	136 384	756,45	-	-	134 224	744,46
151	Gifhorn	174 332	109,4	190 794	87 490	458,56	34 053	178,48	121 543	637,04
152	Göttingen	260 456	125,3	326 258	153 286	469,83	55 472	170,02	208 758	639,85
153	Goslar	147 193	110,5	162 628	77 041	473,73	27 175	167,10	104 217	640,83
154	Helmstedt	95 438	105,1	100 263	49 191	490,62	16 533	164,89	65 444	652,72
155	Northeim	143 093	106,4	152 289	68 909	452,49	27 873	183,03	96 783	635,52
156	Osterode am Harz	79 745	104,6	83 422	43 662	523,39	11 419	136,88	54 925	658,40
157	Peine	133 078	110,7	147 266	70 296	477,34	24 209	164,39	94 505	641,73
158	Wolfenbüttel	124 229	112,0	139 081	66 253	476,37	22 965	165,12	89 219	641,49
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>1 631 755</b>	<b>126,0</b>	<b>2 055 758</b>	<b>1 019 928</b>	<b>496,13</b>	<b>318 715</b>	<b>155,04</b>	<b>1 336 045</b>	<b>649,90</b>
241	Region Hannover	1 132 703	146,4	1 657 956	986 990	595,31	142 035	85,67	1 124 714	678,37
241001	dar. Hannover, Ldhptst.	520 936	180,0	937 685	595 904	635,51	42 917	45,77	638 820	681,27
251	Diepholz	217 572	108,0	234 997	158 102	672,78	20 430	86,94	174 200	741,29
252	Hameln - Pyrmont	157 979	114,4	180 744	93 559	517,63	24 251	134,17	117 810	651,81
254	Hildesheim	287 165	118,3	339 600	158 121	465,61	58 815	173,19	216 936	638,80
255	Holzminde	75 596	105,6	79 805	42 619	534,04	10 968	137,43	53 255	667,32
256	Nienburg (Weser)	126 181	105,9	133 670	69 634	520,94	17 604	131,69	87 237	652,63
257	Schaumburg	163 780	106,6	174 509	80 937	463,80	30 460	174,55	111 397	638,35
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>2 160 976</b>	<b>129,6</b>	<b>2 801 281</b>	<b>1 589 962</b>	<b>567,58</b>	<b>304 563</b>	<b>108,72</b>	<b>1 885 551</b>	<b>673,10</b>
351	Celle	184 028	114,6	210 983	99 849	473,26	35 330	167,45	135 179	640,71
352	Cuxhaven	202 873	109,4	221 881	96 870	436,59	43 257	194,96	140 128	631,54
353	Harburg	246 117	112,0	275 547	154 811	561,83	27 836	101,02	182 648	662,86
354	Lüchow - Dannenberg	50 292	110,8	55 736	21 581	387,21	12 930	231,99	34 512	619,20
355	Lüneburg	177 586	115,3	204 691	92 555	452,17	37 514	183,27	130 069	635,44
356	Osterholz	112 553	108,1	121 655	59 020	485,14	19 287	158,54	78 307	643,68
357	Rotenburg (Wümme)	165 528	104,8	173 550	85 099	490,34	26 838	154,64	111 937	644,98
358	Heidekreis	143 235	106,3	152 279	71 819	471,63	25 686	168,68	97 505	640,30
359	Stade	197 808	110,9	219 338	120 042	547,29	25 713	117,23	145 445	663,11
360	Uelzen	95 494	107,4	102 566	47 058	458,81	18 287	178,29	65 345	637,10
361	Verden	133 831	108,0	144 524	99 311	687,16	10 813	74,82	107 511	743,90
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>1 709 345</b>	<b>110,1</b>	<b>1 882 750</b>	<b>948 015</b>	<b>503,53</b>	<b>283 492</b>	<b>150,57</b>	<b>1 228 585</b>	<b>652,55</b>
401	Delmenhorst, Stadt	75 018	135,0	101 274	35 151	347,09	26 542	262,08	61 693	609,17
402	Emden, Stadt	51 524	125,6	64 714	36 446	563,18	6 472	100,01	42 918	663,19
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	161 436	155,2	250 549	131 639	525,40	32 157	128,35	163 796	653,75
404	Osnabrück, Stadt	164 941	155,8	256 978	122 037	474,89	42 717	166,23	164 754	641,12
405	Wilhelmshaven, Stadt	81 975	137,8	112 962	41 327	365,85	28 016	248,01	69 343	613,86
451	Ammerland	117 958	109,8	129 527	65 737	507,52	18 362	141,76	84 099	649,28
452	Aurich	190 070	108,0	205 332	146 640	714,16	35 141	171,14	171 686	836,14
453	Cloppenburg	159 079	105,8	168 270	88 115	523,65	26 793	159,23	113 581	674,99
454	Emsland	313 518	110,3	345 734	189 075	546,88	41 467	119,94	229 832	664,77
455	Friesland	100 622	106,0	106 683	47 931	449,29	19 895	186,48	67 796	635,49
456	Grafschaft Bentheim	135 469	112,7	152 700	71 491	468,18	26 152	171,27	97 643	639,44
457	Leer	165 194	107,8	178 004	77 978	438,07	34 627	194,53	112 572	632,41
458	Oldenburg	128 364	107,7	138 262	73 856	534,17	17 019	123,09	90 826	656,91
459	Osnabrück	359 010	109,8	394 027	205 995	522,79	53 273	135,20	258 753	656,69
460	Vechta	140 200	107,5	150 748	106 510	706,54	2 750	18,24	108 225	717,92
461	Wesermarsch	92 286	105,1	96 952	70 642	728,63	9 571	98,71	77 038	794,60
462	Wittmund	57 888	105,1	60 821	29 725	488,73	10 807	177,69	40 178	660,60
<b>4</b>	<b>Weser - Ems</b>	<b>2 494 552</b>	<b>116,8</b>	<b>2 913 537</b>	<b>1 540 292</b>	<b>528,67</b>	<b>431 762</b>	<b>148,19</b>	<b>1 954 732</b>	<b>670,91</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>7 996 628</b>	<b>120,7</b>	<b>9 653 326</b>	<b>5 098 196</b>	<b>528,13</b>	<b>1 338 532</b>	<b>138,66</b>	<b>6 404 913</b>	<b>663,49</b>

1) oder 5-Jahres-Durchschnitt, wenn dieser höher ist (einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte, ohne Einwohner der gemeindefreien Bezirke). - 2) Bei Landkreisen: Durchschnittswert der kreisangehörigen Gemeinden / Samtgemeinden.

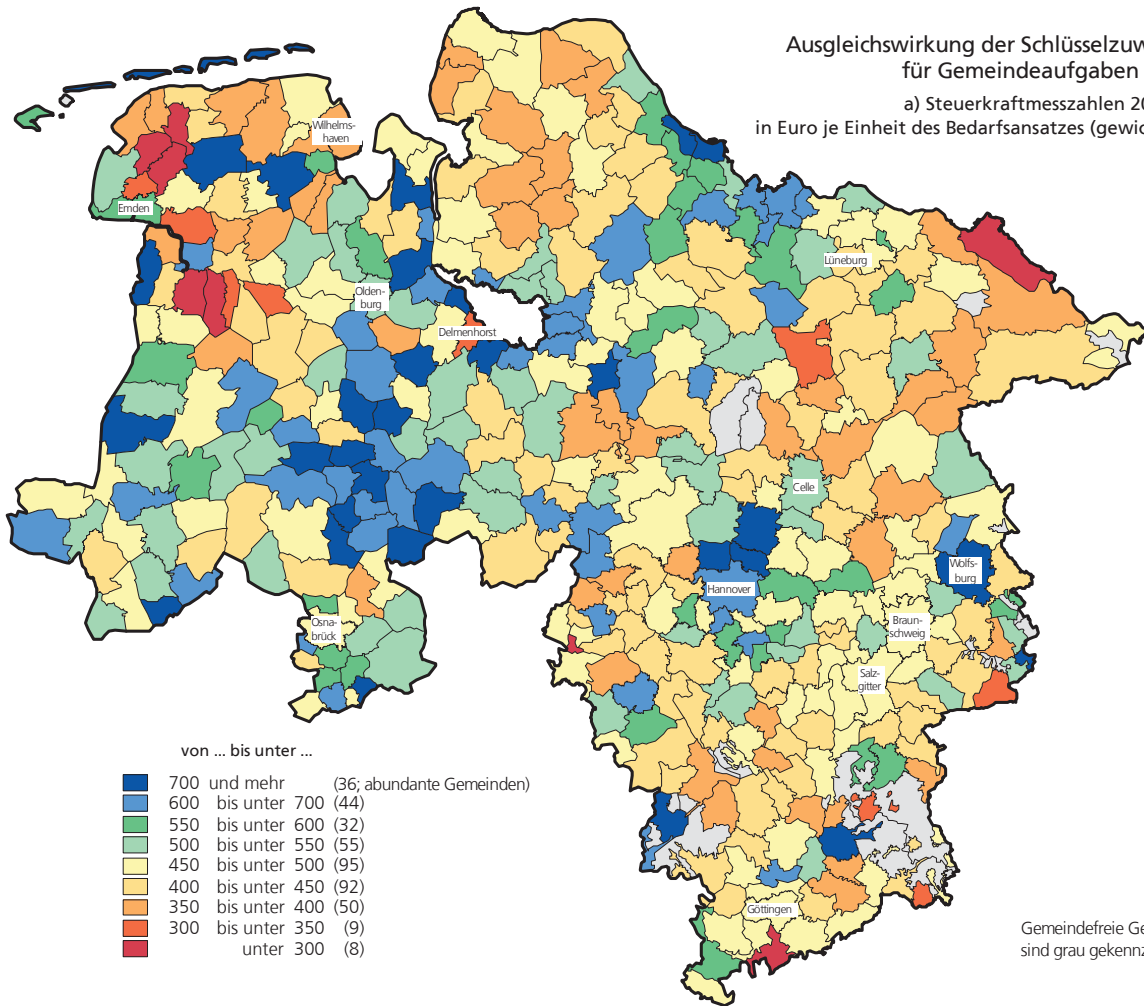
## 2. Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben im kommunalen Finanzausgleich 2011

- Die Fläche der Kreise ist proportional zum Volumen der Schlüsselzuweisungen bzw. der Finanzausgleichsumlage -

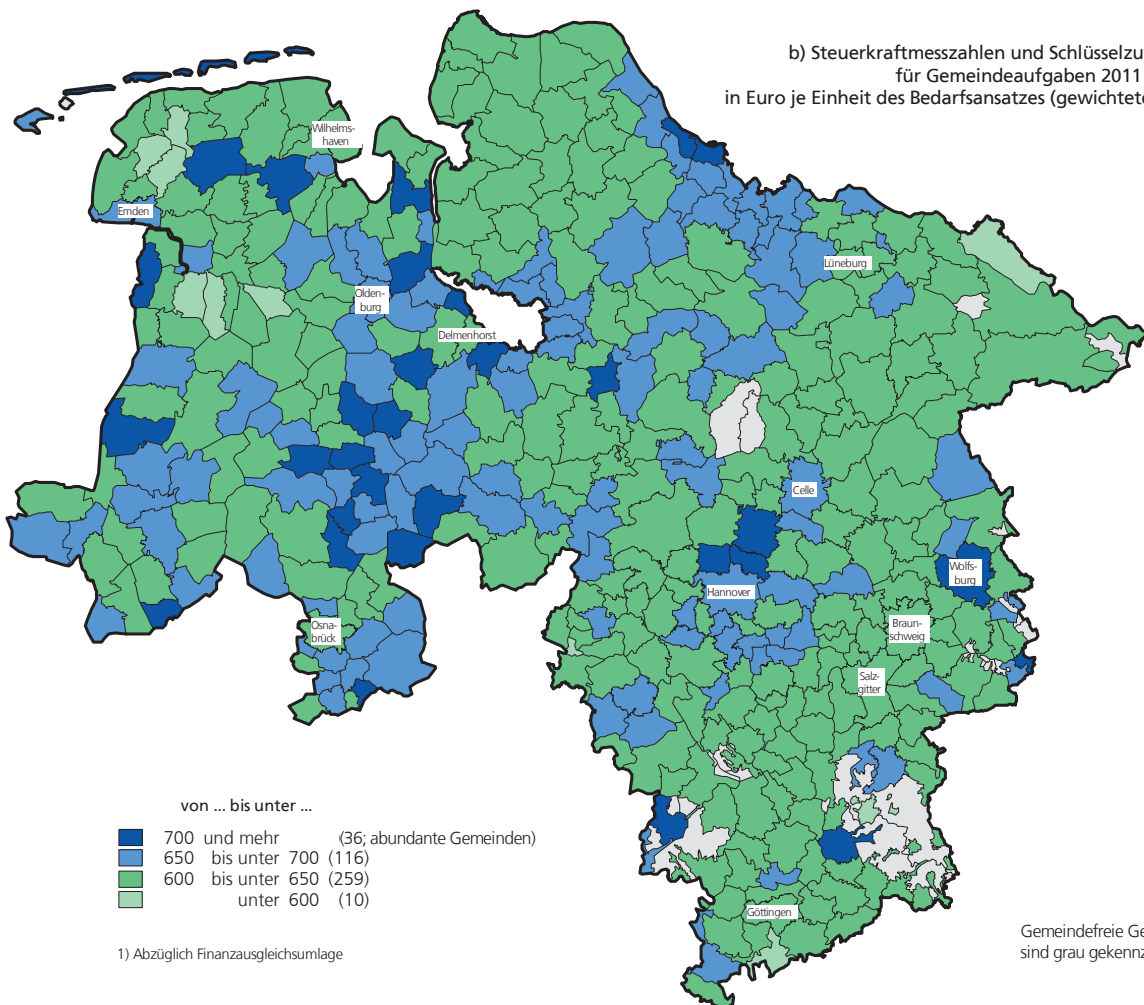
Schlüsselzuweisungen bzw. Finanzausgleichsumlage in € je Einwohner



Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen  
für Gemeindeaufgaben  
a) Steuerkraftmesszahlen 2011  
in Euro je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)



b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen<sup>1)</sup>  
für Gemeindeaufgaben 2011  
in Euro je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)







#### 4. Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben 2011 Berechnungsgrundlagen und Zuweisungen

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Einwohner- zahl <sup>1)</sup> vom 30.06.2009	Zusätzliche Einwohner- zahlen für Sozial- lasten- und Flächen- ansatz	Bedarfs- ansatz	Umlagekraft- messzahlen			Schlüssel- zuweisungen		Umlagekraftmesszahlen, Schlüsselzuweisungen		
					1 000 €	€ je Einheit Bedarfs- ansatz	Rang- folge	1 000 €	€ je Einheit Bedarfs- ansatz	1 000 €	€ je Einheit Bedarfs- ansatz	Rang- folge
101	Braunschweig, Stadt	247 855	198 142	445 997	119 758	268,52	2	17 194	38,55	136 952	307,07	2
102	Salzgitter, Stadt	105 006	82 927	187 933	44 244	235,42	6	11 910	63,37	56 154	298,80	6
103	Wolfsburg, Stadt	121 330	72 999	194 329	62 737	322,84	1	-	-	62 737	322,84	1
151	Gifhorn	174 332	107 289	281 621	54 344	192,97	23	26 814	95,21	81 158	288,18	23
152	Göttingen <sup>2)</sup>	260 456	176 408	436 864	93 477	213,97	12	34 713	79,46	128 190	293,43	12
153	Goslar	147 193	137 858	285 051	46 727	163,93	41	33 350	117,00	80 077	280,92	41
154	Helmstedt	95 438	77 790	173 228	29 477	170,16	37	19 457	112,32	48 934	282,48	37
155	Northeim	143 093	112 779	255 872	43 261	169,07	39	28 948	113,13	72 209	282,21	39
156	Osterode am Harz	79 745	75 339	155 084	24 849	160,23	43	18 574	119,77	43 423	280,00	43
157	Peine	133 078	102 027	235 105	42 359	180,17	26	24 642	104,81	67 001	284,98	26
158	Wolfenbüttel	124 229	91 751	215 980	39 985	185,13	25	21 834	101,09	61 818	286,22	25
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>1 631 755</b>	<b>1 235 310</b>	<b>2 867 065</b>	<b>601 218</b>	<b>209,70</b>		<b>237 435</b>	<b>82,81</b>	<b>838 653</b>	<b>292,51</b>	
241	Region Hannover	1 132 703	1 171 583	2 304 286	512 818	222,55	8	168 277	73,03	681 095	295,58	8
251	Diepholz	217 572	158 466	376 038	81 185	215,90	11	29 338	78,02	110 523	293,91	11
252	Hameln - Pyrmont	157 979	152 408	310 387	53 077	171,00	36	34 666	111,69	87 744	282,69	36
254	Hildesheim	287 165	214 801	501 966	97 085	193,41	22	47 628	94,88	144 713	288,29	22
255	Holzminde	75 596	64 846	140 442	24 159	172,02	35	15 578	110,92	39 738	282,95	35
256	Nienburg (Weser)	126 181	127 495	253 676	39 319	155,00	44	31 377	123,69	70 697	278,69	44
257	Schaumburg	163 780	116 811	280 591	49 842	177,63	29	29 944	106,72	79 785	284,35	29
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>2 160 976</b>	<b>2 006 411</b>	<b>4 167 387</b>	<b>857 486</b>	<b>205,76</b>		<b>356 808</b>	<b>85,62</b>	<b>1 214 294</b>	<b>291,38</b>	
351	Celle	185 615	162 898	348 513	60 780	174,40	32	38 038	109,14	98 817	283,54	32
352	Cuxhaven	202 873	152 130	355 003	62 469	175,97	31	38 328	107,96	100 797	283,93	31
353	Harburg	246 117	135 023	381 140	82 738	217,08	10	29 398	77,13	112 135	294,21	10
354	Lüchow - Dannenberg	50 292	67 984	118 276	15 286	129,24	46	16 915	143,01	32 201	272,25	46
355	Lüneburg	177 586	156 575	334 161	58 106	173,89	33	36 599	109,53	94 705	283,41	33
356	Osterholz	112 553	60 217	172 770	35 134	203,36	17	15 104	87,42	50 238	290,78	17
357	Rotenburg (Wümme)	165 528	132 593	298 121	50 256	168,58	40	33 839	113,51	84 095	282,08	40
358	Heidekreis	144 738	125 502	270 240	43 840	162,23	42	31 962	118,27	75 801	280,50	42
359	Stade	197 808	151 768	349 576	65 865	188,41	24	34 479	98,63	100 343	287,04	24
360	Uelzen	95 494	102 599	198 093	29 217	147,49	45	25 617	129,32	54 835	276,81	45
361	Verden	133 831	93 495	227 326	50 159	220,65	9	16 925	74,45	67 084	295,10	9
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>1 712 435</b>	<b>1 340 783</b>	<b>3 053 218</b>	<b>553 849</b>	<b>181,40</b>		<b>317 203</b>	<b>103,89</b>	<b>871 052</b>	<b>285,29</b>	
401	Delmenhorst, Stadt	75 018	79 189	154 207	27 158	176,11	30	16 632	107,86	43 790	283,97	30
402	Emden, Stadt	51 524	48 512	100 036	19 445	194,37	21	9 419	94,16	28 864	288,53	21
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	161 436	136 367	297 803	73 867	248,04	4	16 055	53,91	89 922	301,95	4
404	Osnabrück, Stadt	164 941	152 664	317 605	73 822	232,43	7	20 840	65,62	94 662	298,05	7
405	Wilhelmshaven, Stadt	81 975	89 137	171 112	30 609	178,88	28	18 100	105,78	48 709	284,66	28
451	Ammerland	117 958	66 084	184 042	37 841	205,61	16	15 778	85,73	53 619	291,34	16
452	Aurich	190 070	140 141	330 211	82 003	248,33	3	17 729	53,69	99 732	302,02	3
453	Cloppenburg	159 079	104 448	263 527	51 625	195,90	20	24 512	93,01	76 137	288,92	20
454	Emsland	313 518	185 102	498 620	104 142	208,86	14	41 532	83,29	145 674	292,15	14
455	Friesland	100 622	68 144	168 766	30 285	179,45	27	17 780	105,35	48 065	284,80	27
456	Grafschaft Bentheim	135 469	79 552	215 021	43 713	203,29	18	18 808	87,47	62 520	290,76	18
457	Leer	165 194	125 227	290 421	50 205	172,87	34	32 030	110,29	82 235	283,16	34
458	Oldenburg	128 364	74 460	202 824	41 020	202,24	19	17 901	88,26	58 920	290,50	19
459	Osnabrück	359 010	202 146	561 156	116 813	208,16	15	47 034	83,82	163 847	291,98	15
460	Vechta	140 200	72 592	212 792	50 133	235,60	5	13 458	63,24	63 591	298,84	5
461	Wesermarsch	92 286	81 344	173 630	36 457	209,97	13	14 318	82,46	50 775	292,43	13
462	Wittmund	57 888	49 081	106 969	18 148	169,66	38	12 055	112,70	30 203	282,35	38
<b>4</b>	<b>Weser - Ems</b>	<b>2 494 552</b>	<b>1 754 190</b>	<b>4 248 742</b>	<b>887 284</b>	<b>208,83</b>		<b>353 980</b>	<b>83,31</b>	<b>1 241 264</b>	<b>292,15</b>	
	<b>Niedersachsen</b>	<b>7 999 718</b>	<b>6 336 694</b>	<b>14 336 412</b>	<b>2 899 836</b>	<b>202,27</b>		<b>1 265 426</b>	<b>88,27</b>	<b>4 165 263</b>	<b>290,54</b>	

1) oder Fünf-Jahres-Durchschnitt, wenn dieser höher ist (einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte). - 2) Einschl. Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben (8 610 Tsd. Euro) der Stadt Göttingen.

## 5. Zuweisungen, Finanzausgleichsumlagen und Nettobeträge 2011 der Gebietskörperschaftsgruppen in der Gliederung nach Steuerkraft / Umlagekraft

Steuerkraft- messzahlen 2011  bei Landkreisen: Umlage- kraftmesszahlen 2011  in € je Einwohner <sup>2)</sup>	Zuweisungen insgesamt <sup>1)</sup>		Davon:						Finanz- aus- gleichs- umlage	Nettobeträge (Spalte 1 abzüglich Spalte 11)		
			Schlüsselzuweisungen				Zuweisungen für Auf- gaben des übertrage- nen Wirkungskreises					
			für Gemeindeaufgaben		für Kreisaufgaben							
	1 000 €	€ je Einw. <sup>2)</sup>	1 000 €	€ je Einw. <sup>2)</sup>	1 000 €	€ je Einw. <sup>2)</sup>	1 000 €	€ je Einw. <sup>2)</sup>		1 000 €	€ je Einw. <sup>2)</sup>	
1	2	3	4	5	6	9	10	11	12	13		
<b>a) kreisfreie Städte</b>												
900 und mehr	[1]	5 443	44,86	-	-	-	-	5 443	44,86	2 161	3 282	27,05
800 bis unter 900	[1]	55 462	343,55	32 157	199,19	16 055	99,45	7 250	44,91	-	55 462	343,55
700 bis unter 800	[4]	232 987	409,23	148 204	260,31	59 363	104,27	25 420	44,65	-	232 987	409,23
500 bis unter 700	[1]	49 762	607,04	28 016	341,76	18 100	220,80	3 646	44,48	-	49 762	607,04
weniger als 500	[1]	46 523	620,15	26 542	353,81	16 632	221,71	3 349	44,64	-	46 523	620,15
<b>Zusammen a)</b>	<b>[8]</b>	<b>390 176</b>	<b>386,66</b>	<b>234 919</b>	<b>232,80</b>	<b>110 149</b>	<b>109,16</b>	<b>45 108</b>	<b>44,70</b>	<b>2 161</b>	<b>388 016</b>	<b>384,52</b>
<b>b) kreisangehörige Gemeinden / Samtgemeinden</b>												
600 und mehr	[103]	332 113	122,48	253 474	93,48	x	x	78 639	29,00	29 654	302 458	111,55
550 bis unter 600	[46]	144 729	171,75	127 584	151,40	x	x	17 145	20,35	-	144 729	171,75
500 bis unter 550	[65]	243 013	204,97	219 149	184,84	x	x	23 864	20,13	-	243 013	204,97
450 bis unter 500	[65]	173 480	213,11	159 118	195,47	x	x	14 362	17,64	-	173 480	213,11
400 bis unter 450	[81]	206 740	237,30	192 066	220,46	x	x	14 674	16,84	-	206 740	237,30
350 bis unter 400	[39]	107 700	268,78	101 108	252,33	x	x	6 593	16,45	-	107 700	268,78
300 bis unter 350	[8]	31 352	324,03	29 751	307,48	x	x	1 601	16,55	-	31 352	324,03
weniger als 300	[6]	22 447	345,08	21 364	328,44	x	x	1 083	16,64	-	22 447	345,08
<b>Zusammen b)</b>	<b>[413]</b>	<b>1 261 574</b>	<b>180,55</b>	<b>1 103 613</b>	<b>157,94</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>157 961</b>	<b>22,61</b>	<b>29 654</b>	<b>1 231 919</b>	<b>176,30</b>
<b>c) Landkreise<sup>3)</sup></b>												
350 und mehr	[7]	337 037	155,52	x	x	303 367	139,99	42 280	19,51	x	345 646	159,50
325 bis unter 350	[8]	360 060	187,06	x	x	309 374	160,73	50 686	26,33	x	360 060	187,06
weniger als 325	[23]	636 903	219,72	x	x	551 146	190,13	85 757	29,58	x	636 903	219,72
<b>Zusammen c)</b>	<b>[38]</b>	<b>1 334 000</b>	<b>166,76</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>1 163 887</b>	<b>145,49</b>	<b>178 723</b>	<b>22,34</b>	<b>x</b>	<b>1 342 610</b>	<b>167,83</b>

1) Ohne Bedarfszuweisungen. - 2) Einwohnerzahl vom 30.06.2010 oder Fünf-Jahres-Durchschnitt, wenn dieser höher ist (einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte). - 3) Einschl. Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben der Stadt Göttingen.

stärksten Gemeinden sind blau und grün gekennzeichnet, sie liegen vor allem im westlichen Niedersachsen sowie im Umland der großen Städte. Die 36 abundanten Städte und Gemeinden sind dunkelblau gekennzeichnet. In Rottönen sind Gemeinden dargestellt, die eher steuer-schwach sind; sie finden sich vor allem an der Küste sowie im östlichen und südlichen Niedersachsen. Die untere Karte zeigt die Steuerkraftmesszahl zuzüglich der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben. Es ergibt sich ein sehr viel einheitlicheres Bild: Von den vorher 9 Klassen sind nun nur noch 4 besetzt. Der Finanzausgleich gleicht also die Unterschiede der Steuerkraft zu einem großen Teil aus, ohne allerdings die Differenzen völlig einzueb-nen.

In Abbildung 2 sind sowohl die Zuweisungen je Einwohner als auch die absoluten Zuweisungen in einem Streudiagramm dargestellt. Die großen Städte erhalten zwar absolut mehr Zuweisungen (die Fläche der Kreise ist bei ihnen größer), je Einwohner gerechnet ergibt sich aber kein eindeutiges Muster. Eine Bevorzugung größerer Städte ist also nicht zu erkennen.

### Zuweisungen für Kreisaufgaben

Für den Bedarfsansatz für Kreisaufgaben werden zu den Einwohnern der Landkreise und kreisfreien Städte zusätz-

liche, fiktive Einwohner hinzugerechnet, die sich aus der Belastung durch die Sozialhilfe und aus der Fläche der Landkreise und kreisfreien Städte ergeben. Das Verhältnis der drei Komponenten zueinander ist für 2011 unverändert bei 55,8 %, 34,5 % und 9,7 % geblieben. In Tabelle 4 ist dargestellt, wie viele Einwohner und zusätzliche Einwohner auf die einzelnen Landkreise und kreisfreien Städte entfallen. Insgesamt werden auf diese Weise zusätzlich 6 336 693 Einwohner für den Bedarfsansatz für Kreisaufgaben ermittelt.

Mit 323 € je Einheit des Bedarfsansatzes hat die Stadt Wolfsburg die höchste Umlagekraftmesszahl, es folgen die Stadt Braunschweig (269 €) und der Landkreis Aurich (248 €). Die niedrigste hat wie im Vorjahr der Landkreis Lüchow-Dannenberg (129 €), danach kommen die Landkreise Uelzen (147 €) und Nienburg (Weser) (155 €).

Während die Umlagekraftmesszahl der Stadt Wolfsburg so hoch ist, dass sie keine Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben erhält, bekommt Lüchow-Dannenberg mit 143 € je Einheit des Bedarfsansatzes den höchsten Betrag.

In den Spalten 6 und 11 der Tabelle 4 ist die Rangfolge der Umlagekraftmesszahlen („vor Finanzausgleich“) bzw. der Schlüsselzuweisungen und Umlagekraftmesszahl zusammengefasst („nach Finanzausgleich“) dargestellt. Es

wird deutlich, dass die Reihenfolge gleich ist, es kommt also zu keinen Überholvorgängen. Allerdings haben sich die Abstände verringert: Während der Unterschied der Umlagekraftmesszahlen zwischen Wolfsburg und Lüchow-Dannenberg 193,6 € je Einheit des Bedarfsansatzes beträgt, liegt er nach Finanzausgleich bei 50,6 € – ist also deutlich kleiner geworden.

### **Zuweisungen insgesamt**

In Tabelle 2 sind die Schlüsselzuweisungen für Gemeinde- und für Kreisaufgaben sowie für Aufgaben des übertra-

genen Wirkungskreises zusammengefasst auf Kreisebene dargestellt. Im Durchschnitt entfallen auf jeden Einwohner in Niedersachsen Zuweisungen in Höhe von 373 €, das sind 57 € mehr als im Vorjahr. Mit 642 € je Einwohner fließen die höchsten Zuweisungen in den Landkreis Lüchow-Dannenberg, gefolgt von den Städten Delmenhorst (620 €) und Wilhelmshaven (607 €). Die niedrigsten Zuweisungen erhält die Stadt Wolfsburg, die aufgrund ihrer hohen Finanzkraft lediglich Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises bekommt (45 €). Es folgen die Landkreise Vechta (163 €), Verden (256 €) und Diepholz (277 €).

---